



# Kursprogramm für den ÜK 4

## Rahmenbedingungen

Kursdauer	<b>6 Tage</b>
Kursdaten	3. Semester, KW 43 - 46
Kursort und -zeiten	Berufsschule Zofingen, 08.00 – 17.00 Uhr ( <b>Pausen:</b> 10.00 – 10.30 Uhr / 12.30 – 13.30 Uhr / 15.00 – 15.30 Uhr)
Kursreferentinnen und -referenten	Flavia Blättler, Anja Bossart, Fabienne Däschler-Casutt, Judith Fuchs, Nina Reiter, Lena Hutter, Marina Kuhny, Rhea Schöpfer, Vanessa Simone, Nicole Spirig, Andrea Zwald <b>Kontaktadressen</b> siehe unter: <a href="#">Übersicht Koordinaten Kursleitung, Kontakte Referent/innen</a> (ÜKs neues System)
Bearbeitete Handlungskompetenzen	a1: Beratungen zu podologischen Fragestellungen durchführen a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen a5: Befundaufnahme erfassen a6: Behandlungspläne erstellen b4: Hornhaut (Hyperkeratose) abtragen b5: Nagelveränderungen behandeln c1: Künstliche Teilnagelergänzung (Teilnagelprothetik) und Überzug applizieren c2: Podologische Entlastungen (Orthesen) nach Mass anfertigen c3: Nagelkorrektur mittels Klebespange (Orthonyxie) am Nagel applizieren c4: Verbände am Fuss anlegen

## 1. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

### Zentrale Handlungskompetenz

- a1: Beratungen zu podologischen Fragestellungen durchführen
- a5: Befundaufnahme erfassen
- a6: Behandlungspläne erstellen
- b5: Nagelveränderungen behandeln

### Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

#### a1: Beratungen zu podologischen Fragestellungen durchführen

Aufgrund der Anamnese und des Behandlungsplans erkennen Podologinnen EFZ und Podologen EFZ den Beratungsbedarf. Sie erläutern den Patientinnen und Patienten den Inhalt von Diagnosen und Verordnungen und beraten sie über podologische Techniken wie z.B. künstlicher Nagelergänzung, podologische Entlastungen und Nagelkorrektur mit Nagelspange. Sie empfehlen konfektionierte Hilfsmittel und Pflegeprodukte. Wenn



nötig überweisen sie nach Absprache die Patientinnen und Patienten an die Hausärztin, den Hausarzt oder an weitere Fachpersonen und informieren Drittpersonen. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF<sup>1</sup> bei. In der Beratung nehmen Podologinnen EFZ und Podologen EFZ die Patientinnen und Patienten in ihrer Gesamtheit wahr und passen ihre Kommunikation deren Bedürfnissen an. Sie geben Auskunft über alle in der Praxis verfügbaren Verkaufsprodukte, Verbrauchsmaterialien und Hilfsmittel. Sie beraten die Patientinnen und Patienten zu den Indikationen und Kontraindikationen.

#### **a5: Befundaufnahme erfassen**

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ erfassen die Personalien von Patientinnen und Patienten in der Patientendokumentation. Sie erfragen die allgemeine Krankengeschichte detailliert und notieren diese gewissenhaft. Anschliessend erfassen sie den Fussstatus, indem sie relevante Aspekte wie beispielsweise Deformationen, anatomische Veränderungen, Druckstellen und Wunden dokumentieren. Zudem erstellen sie ein Podogramm oder ein digitales Fussbild und begutachten das Gangbild sowie das Schuhwerk. Stellen Podologinnen EFZ und Podologen EFZ bei der Befundaufnahme fest, dass es sich um Angehörige von Risikogruppen handelt, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ sind sich der Wichtigkeit einer genauen Befundaufnahme bewusst. Sie achten darauf, den Patientinnen und Patienten klare Fragen zu stellen, fragen bei Unsicherheiten nach und sprechen auch nonverbale Äusserungen und Beobachtungen an. Sie notieren die erfragten Informationen verständlich und detailliert unter Berücksichtigung der Richtlinien des Datenschutzes.

#### **a6: Behandlungspläne erstellen**

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ analysieren die gesammelten Informationen zur Krankengeschichte und zum Fussstatus. Sie legen fest, wie die Patientinnen und Patienten optimal behandelt werden können. Dabei beziehen sie auch die Informationen aus dem Umfeld der Patientinnen und Patienten mit ein. Sie erstellen einen podologischen Behandlungsplan. Sie formulieren gegebenenfalls weitere Massnahmen im multiprofessionellen Umfeld (z.B. Hausärztin oder Hausarzt, Orthopädiefachleute, Spitex), die sie den Patientinnen und Patienten empfehlen. Sie erklären den Patientinnen und Patienten den Behandlungsverlauf. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ achten darauf, den Behandlungsplan unter Berücksichtigung der gesundheitlichen und sozialen Faktoren zu erstellen. Sie halten die geplanten Behandlungen fest. Bringen die Behandlungen nicht das erwartete Ergebnis, passen sie den Behandlungsplan an oder treffen weitere Abklärungen.

#### **b5: Nagelveränderungen behandeln**

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ desinfizieren das Behandlungsfeld. Sie erkennen eine Nagelveränderung und teilen ihre Beobachtung den Patientinnen und Patienten mit. Sie reduzieren beim veränderten Nagel wenn nötig das Dickenwachstum, gleichen Nagelungleichheiten aus und brechen die Nagelkanten. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ wenden, wenn nötig, die podologischen Techniken und/oder Hilfsmittel zur Korrektur sowie Entlastung eines Nagels an. Falls erforderlich überweisen sie nach Absprache die Patientinnen und Patienten an den Hausarzt oder weitere Fachpersonen und informieren Drittpersonen. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ achten bei der Behandlung auf eine vorsichtige und exakte Arbeitsweise und gehen auf Bedürfnisse und Wünsche der Patientinnen und Patienten ein. Sie halten sich an die Hygienevorschriften und beachten die Arbeitssicherheit.

<sup>1</sup> Nachfolgend ist bei allen Verweisen auf die dipl. Podologin HF, den dipl. Podologen HF stets auch eine Fachperson mit einem gleichwertigen Abschluss gemeint.



<b>Hinweis zu weiteren ÜK</b>	a1: kein ÜK a5 und a6: Grundlagen im ÜK 2 im ersten Semester, Vertiefung im ÜK 5
<b>Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule</b>	<b>Grundlagen vor ÜK:</b> Gefässerkrankungen, Herzkrankheiten, Varizen, Anamnesekenntnisse (Fragetechnik und Aufbau), Podogramm erkennen können, medizinische Terminologie, Datenschutz <b>Grundlagen nach ÜK:</b> -
<b>Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb</b>	<b>Einführung vor ÜK:</b> -  <b>Nachbereitung nach ÜK:</b> a1 5. Semester: Die Lernenden können bis <u>am Ende des Semesters</u> die HK selbständig ausführen. b5 6. Semester: Die Lernenden können bis <u>am Ende des Semesters</u> die HK selbständig ausführen.
<b>Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag</b>	Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv.

<b>Bearbeitete Leistungsziele</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Leistungsziel ÜK</b>	<b>Inhalte für den ÜK</b>	<b>Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)</b>
a1.1	... formulieren auf Grundlage exemplarischer Anamnesen den Behandlungsbedarf von Patientinnen/Patienten. (K3)	Arbeiten mit Fallbeispielen	Gruppenarbeit Partnerarbeit Rollenspiele Dialog Vorzeigen durch die Kursleitung Üben
a1.2	... erklären exemplarisch den Inhalt und die Bedeutung von Diagnosen und Verordnungen. (K3)		
a1.3	... erklären die Vor- und Nachteile verschiedener podologischer Techniken. (K2)		
a5.1	... erstellen eine genaue Personal-, Krankheits- und Befundaufnahme. (K3)	Spezielle Fragetechnik zu Befundaufnahme üben	
a5.3	... analysieren anhand von Beispielen die Auswirkungen auf die podologische Tätigkeit. (K4)	Übung an Beispielen	



<b>a5.6</b>	... setzen die Fachsprache in Beispielen ein. (K3)		
<b>a5.7</b>	... verfassen einen beispielhaften Eintrag in die Patientendokumentation. (K3)	Komplexer Eintrag in die Patientendokumentation	
<b>a5.8</b>	... nehmen eine exemplarische Überweisung an medizinisches Personal vor. (K3)	Übung an einfachen Beispielen	
<b>a5.9</b>	... zeigen exemplarisch Massnahmen bei der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe auf. (K3)		
<b>a5.11</b>	... erstellen mit technischen Hilfsmitteln und dem Gangbild einen Fussstatus. (K3)		
<b>a.5.12</b>	... beschreiben an Beispielen das Gangbild und die Auffälligkeiten am Schuhwerk. (K3)	Beschreibung einfacher Gangbilder	
<b>a5.14</b>	... sprechen anhand von Beispielen Unklarheiten, nonverbale Äusserungen und Beobachtungen an.	<b>Wird nicht im ÜK4 bearbeitet</b>	
<b>a6.1</b>	... erstellen beispielhafte podologische Behandlungspläne. (K3)	Erstellen komplexe Behandlungspläne	
<b>a6.2</b>	... formulieren beispielhaft Massnahmen in der Zusammenarbeit mit Fachpersonen im multiprofessionellen Umfeld.	<b>Wird nicht im ÜK4 bearbeitet</b>	
<b>b5.6</b>	... erläutern die Möglichkeiten und Grenzen bei der Erfüllung von Wünschen der Patientinnen und Patienten. (K2)	Diskussion und Reflexion zu Wünschen von Patientinnen und Patienten. Anwendung an Fallbeispielen	Fallbeispiele Bildergalerie Gesprächsführung Partnerarbeit



<b>Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden</li> <li>- Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren</li> <li>- Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden</li> <li>- Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden</li> </ul>
<b>Materialliste</b>	<b>Referenten:</b>  <b>Lernende:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt)</li> <li>- Schreibmaterial</li> <li>- Mundschutz</li> <li>- Händedesinfektionsmittel</li> <li>- Berufsschürze und Arbeitsschuhe</li> <li>- Papierservietten</li> <li>- Papierservietten zur Verwendung als Bodentuch</li> <li>- Weite/ lange Hosen, die am Knie beim Hochziehen nicht einschneiden oder kurze Hose (Unterschenkel muss bis übers Knie frei sein)</li> </ul>

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

<b>Profil Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- dipl. Podologin oder Podologe HF, zu zweit</li> </ul>
<b>Weitere organisatorische Aspekte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>



## 2. Kurstag 08.00 – 10.00 Uhr

### Zentrale Handlungskompetenz

a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen

### Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

#### a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ beobachten oder erfragen spezifische podologische Probleme am Fuss und Unterschenkel. Sie empfehlen geeignete Produkte und erklären deren Vor- und Nachteile. Sie erläutern, wie die Patientinnen und Patienten die Produkte selber anwenden oder eine Drittperson damit beauftragen können. Zudem informieren sie über die allfällige Pflege der Produkte.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ führen Verkaufsgespräche überzeugend und zielgruppengerecht. Bei Bedarf nehmen sie Rücksprache mit der dipl. Podologin HF, dem dipl. Podologen HF.

#### Hinweis zu weiteren ÜK

Im ÜK1 werden Grundlagen erarbeitet. Eine Vertiefung findet im ÜK 5 statt.

#### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

**Grundlagen vor ÜK:**  
Grundlage Fragetechnik

**Grundlagen nach ÜK:**  
-

#### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

**Einführung vor ÜK:**  
Keine Einführung vor dem ÜK notwendig.

**Nachbereitung nach ÜK:**  
5. Semester: Die Lernenden können bis am Ende des Semesters die HK selbständig ausführen.

#### Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht auch im Praxiszimmer durchführen.



Bearbeitete Leistungsziele			
Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
a4.1	... wenden exemplarisch die Fragetechnik an. (K3)	Fragetechnik im Verkauf eingehen. Anspruchsvolle (Verkaufs-)Gespräche mit Patientinnen und Patienten führen.	Rollenspie Gruppenarbeit Fallbespiele
a4.3	... zeigen beispielhaft die Anwendung sowie die Vor- und Nachteile der Produkte sowie deren Pflege auf. (K3)	Fragetechnik im Verkauf eingehen.	Produkteinhalt ausprobieren Produkteinhalt anschauen Film über Produkteherstellung

<b>Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden</li> <li>- Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren</li> <li>- Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden</li> <li>- Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden</li> </ul>
<b>Materialliste</b>	<p><b>Referenten:</b></p> <p><b>Lernende: (nur Standardmaterial, sonst müssen sie nichts mitnehmen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt)</li> <li>- Schreibmaterial</li> <li>- Mundschutz</li> <li>- Händedesinfektionsmittel</li> <li>- Berufsschürze und Arbeitsschuhe</li> </ul>

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

<b>Profil Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Referent mit Verkaufserfahrung, Referent mit Erfahrung in Kommunikation</li> <li>- Referent mit Pflegeprodukteerfahrung</li> </ul>
<b>Weitere organisatorische Aspekte</b>	



## 2. Kurstag 10.30 – 12.30 Uhr

### Zentrale Handlungskompetenz

b4: Hornhaut (Hyperkeratose) abtragen

### Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

#### b4: Hornhaut (Hyperkeratose) abtragen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ desinfizieren das Behandlungsfeld. Sie tragen die Hyperkeratose mit dem Skalpell stufenlos, kerbenfrei und unter Berücksichtigung des Hautbildes ab. Das Behandlungsfeld desinfizieren sie, decken es falls erforderlich mit der geeigneten Verbandtechnik ab und/oder cremen es ein. Sie beraten die Patientinnen und Patienten über die Pflege, Vorbeugung und den weiteren Behandlungsverlauf. Auf Wunsch der Patientinnen und Patienten führen sie eine podologische Fuss- und Unterschenkelmassage aus.

Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten sorgfältig und konzentriert. Sie halten sich an die Hygienevorschriften und die Vorgaben zur Arbeitssicherheit.

#### Hinweis

Wird nur im ÜK 4 behandelt

#### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

##### Grundlagen vor ÜK:

Anatomie und Physiologie der Haut und Nägel, Nagelveränderungen, Infektionswege

##### Grundlagen nach ÜK:

-

#### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

##### Einführung vor ÜK:

Keine Einführung vor dem ÜK notwendig.

##### Nachbereitung nach ÜK:

b4, 5. Semester: Die Lernenden können bis am Ende des Semesters die HK selbständig ausführen.

#### Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht im Praxiszimmer durchführen.



Bearbeitete Leistungsziele			
Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
b4.3	... führen beispielhaft podologischen Techniken unter Berücksichtigung einer ergonomischen Haltung aus. (K3)	Übung zur ergonomischen Haltung von Körper und Händen Rücken- und Schulterübungen einführen	Videodemonstration Üben

<b>Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden</li> <li>- Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren</li> <li>- Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden</li> <li>- Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden</li> </ul>
<b>Materialliste</b>	<p><b>Referenten:</b></p> <p><b>Lernende:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt)</li> <li>- Schreibmaterial</li> <li>- Mundschutz</li> <li>- Händedesinfektionsmittel</li> <li>- Berufsschürze und Arbeitsschuhe</li> <li>- Instrumentenset</li> </ul>

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

<b>Profil Kursreferentinnen und -referenten</b>	- dipl. Podologin oder Podologe HF und Physiotherapeut/in
<b>Weitere organisatorische Aspekte</b>	-



## 2. Kurstag 13.30 – 17.00 Uhr

### Zentrale Handlungskompetenz

b4: Hornhaut (Hyperkeratose) abtragen

### Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

#### b4: Hornhaut (Hyperkeratose) abtragen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ desinfizieren das Behandlungsfeld. Sie tragen die Hyperkeratose mit dem Skalpell stufenlos, kerbenfrei und unter Berücksichtigung des Hautbildes ab. Das Behandlungsfeld desinfizieren sie, decken es falls erforderlich mit der geeigneten Verbandtechnik ab und/oder cremen es ein. Sie beraten die Patientinnen und Patienten über die Pflege, Vorbeugung und den weiteren Behandlungsverlauf. Auf Wunsch der Patientinnen und Patienten führen sie eine podologische Fuss- und Unterschenkelmassage aus.

Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten sorgfältig und konzentriert. Sie halten sich an die Hygienevorschriften und die Vorgaben zur Arbeitssicherheit.

#### Hinweis zu weiteren ÜK

Wird im ÜK 4 und ÜK 5 behandelt

#### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

##### Grundlagen vor ÜK:

Anatomie des Fusses und Unterschenkels, Durchblutungsstörungen, Varizen, Indikationen und Kontraindikationen einer Fussmassage

##### Grundlagen nach ÜK:

-

#### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

##### Einführung vor ÜK:

b4, 5. Semester: Die Lernenden können bis am Ende des Semesters die HK selbständig ausführen.

#### Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht im Praxiszimmer durchführen.



Bearbeitete Leistungsziele			
Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
b4.6	... führen beispielhaft eine podologische Fuss- und Unterschenkelmassage durch. (K3)	Lernende führen gegenseitig eine Unterschenkelmassage durch.	Einführen in Massage Gegenseitiges Üben

<b>Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden</li> <li>- Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren</li> <li>- Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden</li> <li>- Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden</li> </ul>
<b>Materialliste</b>	<p><b>Referenten:</b></p> <p><b>Lernende:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt)</li> <li>- Schreibmaterial</li> <li>- Mundschutz</li> <li>- Händedesinfektionsmittel</li> <li>- Berufsschürze und Arbeitsschuhe</li> <li>- 3 Massagemittel: → Für trockene Haut → Für feuchte Haut → Für allergische Haut (Fusspuder)</li> <li>- 2-3 mittelgrosse Badetücher</li> <li>- Weite/lange Hosen, die am Knie beim Hochziehen nicht einschneiden oder kurze Hose (Unterschenkel muss bis übers Knie frei sein)</li> </ul>

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

<b>Profil Kursreferentinnen und -referenten</b>	- med. Masseur (zu zweit)
<b>Weitere organisatorische Aspekte</b>	-



### 3. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

#### Zentrale Handlungskompetenz

c1: Künstliche Teilnagelergänzung (Teilnagelprothetik) und Überzug applizieren

#### Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

##### c1: Künstliche Teilnagelergänzung (Teilnagelprothetik) und Überzug applizieren

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ klären bei den Patientinnen und Patienten ab, ob die Bedingungen für einen Überzug oder eine Teilnagelprothetik erfüllt sind. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ bereiten den Nagel vor und erstellen einen Überzug oder eine anatomisch und ästhetisch angepasste Teilnagelprothetik. Sie beraten die Patientinnen und Patienten bezüglich Umgang mit dem Überzug oder der Teilnagelergänzung sowie allfällige Komplikationen. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten beim Applizieren des Überzuges oder der Teilnagelprothetik sauber und exakt. Sie gehen sorgfältig mit den Instrumenten und Materialien um. Sie treffen Massnahmen, um ihre Gesundheit zu schützen. Sie halten die Richtlinien des Herstellers ein und beachten die Produkthaftpflicht.

<b>Hinweis zu weiteren ÜK</b>	Keine Kenntnisse vorhanden, Vertiefung in ÜK 5
<b>Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule</b>	<b>Grundlagen vor ÜK:</b> Materialkunde, Indikationen und Kontraindikationen Teilnagelergänzung, Anatomie Nagel, Fuss und Haut, medizinische Terminologie, Nagelveränderungen, Durchblutungsstörungen, Infektionen am Nagel <b>Grundlagen nach ÜK:</b> -
<b>Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb</b>	<b>Einführung vor ÜK:</b> Gipsmodelle müssen mitgebracht werden. <b>Nachbereitung nach ÜK:</b> 5. Semester: Die Lernenden können bis <u>am Ende des Semesters</u> die HK selbständig ausführen.
<b>Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag</b>	Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht im Praxiszimmer durchführen.

#### Bearbeitete Leistungsziele

Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
c1.1	... leiten anhand beispielhafter Vorgaben eine Indikation oder Kontraindikation für einen Überzug oder eine Teilnagelprothetik ab. (K4)	Üben an einfachen Beispielen	Vorzeigen An Gipsmodell üben Gruppenarbeit Partnerarbeit Fallarbeit



<b>c1.2</b>	... erklären die Anwendung der verschiedenen Materialien bei der Teilnagelprothetik. (K2)		
<b>c1.3</b>	... modellieren beispielhaft einen Überzug oder eine anatomisch exakt angepasste Teilnagelprothetik. (K3)		
<b>c1.4</b>	... erklären die Einhaltung der Vorschriften zum Gesundheitsschutz und zur Produkthaftpflicht. (K2)		
<b>c1.5</b>	... beraten beispielhaft Patientinnen und Patienten im Umgang mit dem Überzug oder der Teilnagelprothetik. (K3)		
<b>c1.6</b>	... zeigen mögliche Komplikationen und daraus abgeleitete Massnahmen auf. (K2)		

<b>Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden</li> <li>- Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren</li> <li>- Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden</li> <li>- Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden</li> </ul>
<b>Materialliste</b>	<p><b>Referenten:</b></p> <p><b>Lernende:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt)</li> <li>- Schreibmaterial</li> <li>- Mundschutz</li> <li>- Händedesinfektionsmittel</li> <li>- Berufsschürze und Arbeitsschuhe</li> <li>- *12 Gipsmodelle</li> <li>- 2 sterile Instrumentenset für Teilnagelprothetik</li> <li>- Einwegpinsel</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>- Serviette</li><li>- Schosstuch</li><li>- Tupfer</li><li>- Tamponade</li><li>- div. Fräser</li><li>- Handschuhe</li></ul>
--	--

**Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)**

<b>Profil Kursreferentinnen und -referenten</b>	- dipl. Podologin/dipl. Podologe HF (zu zweit)
<b>Weitere organisatorische Aspekte</b>	*Es müssen 12 Gipsmodelle pro Lernende/r vorbereitet und an den ÜK mitgenommen werden!



#### 4. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

##### Zentrale Handlungskompetenz

c2: Podologische Entlastungen (Orthesen) nach Mass anfertigen

##### Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

##### c2: Podologische Entlastungen (Orthesen) nach Mass anfertigen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ klären bei den Patientinnen und Patienten ab, ob die Bedingungen für eine podologische Orthese erfüllt sind. Sie entscheiden, ob eine entlastende oder korrigierende podologische Orthese angefertigt werden muss. Sie wählen dazu das entsprechende Material aus. Sie modellieren und fertigen die podologische Orthese individuell dem Problem entsprechend an. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ beraten die Patientinnen und Patienten über den Umgang mit der podologischen Orthese sowie über allfällige Komplikationen. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten beim Anmodellieren der podologischen Orthese effizient. Sie gehen sorgfältig und geschickt mit den Materialien und Geräten um. Sie halten die Richtlinien des Herstellers ein und beachten die Produkthaftpflicht.

##### Hinweis zu weiteren ÜK

Grundlagen im ÜK 3 und Vertiefung im ÜK 5

##### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

##### Grundlagen vor ÜK:

Berufsschule, Fachkundeunterricht bereitet auf ÜK vor.

##### Grundlagen nach ÜK: -

##### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

##### Einführung vor ÜK:

2. Semester: Einführung vor ÜK 3

##### Nachbereitung nach ÜK:

5. Semester: Die Lernenden können bis am Ende des Semesters die HK selbständig ausführen.

##### Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht im Praxiszimmer durchführen.



<b>Bearbeitete Leistungsziele</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Leistungsziel ÜK</b>	<b>Inhalte für den ÜK</b>	<b>Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)</b>
c2.1	... leiten anhand von Fallbeispielen Indikationen oder Kontraindikationen für eine podologische Orthese ab. (K4)	Üben an Beispielen Lesen von Fussabdrücken Fussstatus bestimmen Einlagen anschauen Schuhe	Partnerarbeit Vorzeigen der Kursleitung Fallbeispiele
c2.2	... begründen die Wahl der Materialien bei einer podologischen Orthese. (K2)		
c2.5	... erstellen mit verschiedenen Materialien podologische Orthesen. (K3)		
c2.7	... erläutern die Pflege und Anwendung der podologischen Orthese. (K2)		
c2.8	... erläutern die Risiken einer podologischen Orthese. (K2)		

<b>Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden</li> <li>- Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren</li> <li>- Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden</li> <li>- Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden</li> </ul>
<b>Materialliste</b>	<b>Referenten:</b> <b>Lernende:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt)</li> <li>- Schreibmaterial</li> <li>- Mundschutz</li> <li>- Händedesinfektionsmittel</li> <li>- Berufsschürze und Arbeitsschuhe</li> <li>- Eigene Schleifkörper</li> <li>- Wasserschale</li> <li>- Instrumentenset mit Schere, Salbenspatel und Pinzette</li> <li>- Hautdesinfektionsmittel</li> <li>- Tupfer</li> </ul>



**Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)**

<b>Profil Kursreferentinnen und -referenten</b>	- dipl. Podologin oder Podologe HF und OSM (zu zweit)
<b>Weitere organisatorische Aspekte</b>	-



## 5. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

### Zentrale Handlungskompetenz

c3: Nagelkorrektur mittels Klebespange (Orthonyxie) am Nagel applizieren

### Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

#### c3: Nagelkorrektur mittels Klebespange (Orthonyxie) am Nagel applizieren

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ klären bei den Patientinnen und Patienten ab, ob die Bedingungen für eine Klebespange erfüllt sind. Sie bereiten den Nagel der Patientinnen und Patienten für das Anbringen einer Klebespange vor und wählen das entsprechende Material aus. Sie applizieren die Klebespange auf den Nagel. Sie beraten die Patientinnen und Patienten bezüglich Umgang mit der Klebespange sowie allfällige Komplikationen. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten beim Applizieren der Klebespange effizient. Sie gehen sorgfältig und geschickt mit den Materialien um. Sie halten die Richtlinien des Herstellers ein und beachten die Produkthaftpflicht. Sie erklären den Patientinnen und Patienten die verschiedenen Schritte der Applikation, achten und reagieren auf die Befindlichkeit der Patientinnen und Patienten.

#### Hinweis zu weiteren ÜK

Grundlagen im ÜK 3 und Vertiefung im ÜK 5

#### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

##### Grundlagen vor ÜK:

Gleich wie Vormittag und Indikation sowie Kontraindikation Nagelkorrektur

##### Grundlagen nach ÜK:

-

#### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

##### Einführung vor ÜK:

2. Semester: Einführung vor ÜK 3

##### Nachbereitung nach ÜK:

5. Semester: Die Lernenden können bis am Ende des Semesters die HK selbständig ausführen.

#### Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht im Praxiszimmer durchführen.

Bearbeitete Leistungsziele			
Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
c3.1	... zeigen anhand von Fallbeispielen Indikationen und Kontraindikationen für eine Orthonyxie mittels Klebespange auf. (K4)	Wird im ÜK 4 nicht bearbeitet	
c3.2	... begründen die Wahl der Materialien bei einer Orthonyxie. (K2)	Üben an Beispielen mit starker Unterstützung der Lernenden durch die Kursleitung	Vorzeigen An Gipsmodell üben Gruppenarbeit Partnerarbeit Fallbeispiel
c3.4	... applizieren verschiedene Klebespangen. (K3)		
c3.6	... erklären die Handhabung einer applizierten Klebespange. (K2)		
c3.7	... erklären mögliche Komplikationen einer applizierten Klebespange. (K2)		

<b>Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden</li> <li>- Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren</li> <li>- Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden</li> <li>- Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden</li> </ul>
<b>Materialliste</b>	<p><b>Referenten:</b></p> <p><b>Lernende:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt)</li> <li>- Schreibmaterial</li> <li>- Mundschutz</li> <li>- Händedesinfektionsmittel</li> <li>- Berufsschürze und Arbeitsschuhe</li> <li>- *5-10 Gipsmodelle</li> <li>- Instrumentenset (Schere, Pinzette, Fräseraufsätze)</li> <li>- Aceton/Wundbenzin</li> <li>- Tupfer</li> <li>- Servietten</li> </ul>



- BS-Leim
- Applikator
- Microbrush
- Evtl. Versiegelungslack

**Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)**

<b>Profil Kursreferentinnen und -referenten</b>	- dipl. Podologin oder Podologe HF (zu zweit)
<b>Weitere organisatorische Aspekte</b>	*Es müssen 5-10 Gipsmodelle pro Lernende/r vorbereitet und an den ÜK mitgenommen werden!



## 6. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

### Zentrale Handlungskompetenz

c4: Verbände am Fuss anlegen

### Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

#### c4: Verbände am Fuss anlegen

Unter Berücksichtigung des Gesundheitszustandes und bekannter Allergien desinfizieren und, falls erforderlich, medikamentieren Podologinnen EFZ und Podologen EFZ das Behandlungsfeld. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ wählen das geeignete Entlastungs-, Korrektur- oder Abdeckungsmaterial aus. Für die Wahl des Materials berücksichtigen sie unter anderem Allergien, den Fussstatus und die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Sie legen die Verbandmaterialien anatomisch am Fuss an. Sie beraten die Patientinnen und Patienten bezüglich Umgang mit dem Verband und weitere Behandlungsmöglichkeiten. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten beim Verbinden am Behandlungsfeld exakt und zweckmässig. Sie halten die Richtlinien des Herstellers ein und beachten die Produkthaftpflicht. Sie erklären den Patientinnen und Patienten die verschiedenen Schritte beim Anlegen des Verbandes, achten und reagieren auf die Befindlichkeit der Patientinnen und Patienten.

#### Hinweis für weitere ÜK

Grundlagen im ÜK2, ÜK3 und Vertiefung im ÜK5

#### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

##### Grundlagen vor ÜK:

Berufsschule, Fachkundeunterricht bereitet auf ÜK vor.

##### Grundlagen nach ÜK:

-

#### Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

##### Einführung vor ÜK:

Keine Einführung vor dem ÜK notwendig.

##### Nachbereitung nach ÜK:

5. Semester: Die Lernenden können bis am Ende des Semesters die HK selbständig ausführen.

#### Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht im Praxiszimmer durchführen.



Bearbeitete Leistungsziele			
Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
c4.1	... desinfizieren ein Behandlungsfeld. (K3)	Wird im ÜK 4 nicht mehr behandelt.	
c4.5	... setzen verschiedene Medikamente ein. (K3)	Alles wie in ÜK 2 und 3, aber in komplexen Situationen (deformierte Füße).	Bildermaterial Gegenseitiges üben Vorzeigen durch Kursleitung Fallbeispiele
c4.7	... wenden verschiedene Verband- und Entlastungsmaterialien an. (K3)		
c4.8	... zeigen die Merkmale eines korrekt angelegten Verbandes auf. (K2)		
c4.9	... erklären die Handhabung des Verbandes. (K2)		
c4.10	... erklären mögliche Komplikationen beim Tragen eines Verbandes. (K2)		

<b>Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden</li> <li>- Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren</li> <li>- Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden</li> <li>- Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden</li> </ul>
<b>Materialliste</b>	<p><b>Referenten:</b></p> <p><b>Lernende:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt)</li> <li>- Schreibmaterial</li> <li>- Mundschutz</li> <li>- Händedesinfektionsmittel</li> <li>- Berufsschürze und Arbeitsschuhe</li> <li>- Handschuhe</li> <li>- 3 sterile Verbandsets (Schere, Pinzette, Salbenspatel)</li> <li>- Schosstuch</li> <li>- Wundbenzin</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Servietten für Beinstützen</li> <li>- Tupfer</li> <li>- Erfrischungstücher</li> <li>- Applikator für Tubegaze-Verband (gross und klein, wenn vorhanden)</li> <li>- 20 Wundauflagen Telfa, Mesoft oder Gazekompressen (steril verpackt, a. 5x5-10x5cm gross)</li> <li>- 5 Copolinstreifen für Nagelfalz-Tamponaden (steril verpackt)</li> <li>- 3 Tupfer 3-5 Stück (einzeln, steril verpackt)</li> <li>- 1 flüssige antiseptische Desinfektion auf Alkoholbasis</li> <li>- 1 flüssige antiseptische Wunddesinfektion auf Wasserbasis</li> <li>- 2 antiseptische Wundsalben/-cremen</li> <li>- 1 Wundsalbe/-creme</li> <li>- 1 Betadine Lösung</li> <li>- 1 antiphlogistische Salbe/Gel</li> <li>- 3 Nacl 10-15ml</li> <li>- Evtl. Benzoe und Collodium</li> </ul>
--	---

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

<b>Profil Kursreferentinnen und -referenten</b>	- dipl. Podologin oder Podologe HF (zu zweit)
<b>Weitere organisatorische Aspekte</b>	-